

Missile Love

Von CrazyAuthors

Kapitel 3: Leaked Out

Act 3: Leaked Out

„Wie kann es nur sein?“, polterte die Blondine, als die Ergebnisse der Prüfungen auf der Tafel aushingen. Schnell kamen Hinata und TenTen ihr entgegen und blickten auf die Tafel. Schnell wurde klar, was Temari störte.

„Wow herzlichen Glückwunsch. Du hast volle Punktzahl erreicht. Das ist doch nicht schlecht!“, stellte Hinata lächelnd fest. Dieses Lächeln wurde aber von einer zornigen Temari erheblich gemildert.

„Ach ja? Und warum hat Shikamaru zwei Punkte mehr als ich?“

„Naja, er hat zwei Fehler entdeckt und diese in der Prüfung für mich aufgeklärt. Leider habe ich euch ein paar Daten falsch vermittelt. Da du, Temari, es halt gelernt hattest, musste ich es als richtig ankreuzen. Shikamaru wurde für sein Zusatzwissen halt zusätzlich belohnt“, erklärte Asuma Sarutobi, der Lehrer für Geschichte, der auf einmal neben ihr aufgetaucht war.

„Ach, das ist möglich?“, zischte sie. Neben ihr stand auf einmal auch Shikamaru, der scheinbar desinteressiert auf die Tafel guckte. Temari beobachtete ihn skeptisch, bis es ihm auffiel und er in ihre Richtung blickte und schwach lächelte.

„Herzlichen Glückwunsch zur vollen Punktzahl.“

Sauer stampfte Temari auf. Wie sie diesen Typen hasste.

„Deine falsche Nettigkeit kannst du dir sonst wo hin stecken. Hinata, TenTen. Wir gehen!“ Ohne auf die Reaktion ihrer Freundinnen zu achten, machte sie sich davon. TenTen und Hinata blickten sich fragend an, um schließlich Temari zu folgen.

„Na, was hast du nun wieder verbockt, Shikamaru?“, fragte Asuma, der sich eine Zigarette angezündet hatte. Ihm war die Verhaltensänderung des blonden, attraktiven Mädchens aufgefallen.

„Wenn ich das nur wüsste... Ich muss jetzt los. Mein Mittagsschlaf ruft!“, gähnte der Braunhaarige und kehrte dem Lehrer den Rücken zu.

„Teenager von heute... irgendwie sind sie komisch“, murmelte dieser und machte sich wieder in sein Klassenzimmer, weil seine nächste Unterrichtseinheit stattfand.

~

„Sasuke. Ich liebe dich!“, schrie ein Mädchen aus freien Stücken, als sie vor diesem stand. Der Uchiha, der mit dieser Aussage schon gerechnet hatte, seufzte. Warum mussten ihn die Mädchen nur mit so etwas nerven? Und dann kam auch noch dieser Amor und hatte angefangen, ihn zu verkuppeln. Dabei wollte er doch keine Freundin haben. Für ihn war alles gut so, wie es war.

„Mädel. Was glaubst du von wie vielen ich es schon gehört habe? Sorry, aber nerve jemand anderen mit so etwas“, meinte er barsch. In den Augen der Blauhaarige kamen Tränen auf, ehe sie weinend davonrannte.

Shikamaru sah sich diese Szene mit hochgezogenen Augenbrauen an. Auch wenn Sasuke einer seiner Freunde war, war dieser manchmal ein taktloser Arsch. Zudem bemerkte er, dass sich die Anzahl seiner Mädchen vervielfacht hatte, da der Uchiha fast täglich ein Liebesgeständnis bekam. Er musste unbedingt etwas unternehmen, ehe eine Ruhe endgültig zerstört war.

„Hey, Sasuke? Schon wieder einen Korb verteilt?“, fragte der Nara schließlich und ging zu seinem Freund rüber.

„Tse. Tue nicht so, als ob du es nicht gesehen hättest“, grinste Sasuke.

„Wie die Mädchen nerven. Das ist schon fast lästig. Und dann hast du noch Amor an der Backe. Du tust mir echt leid. Ich kann nur hoffen, dass ich nicht auch noch von diesem verkuppelt werde.“

„Keine Angst. Ich lasse mich nicht so einfach wie Kiba verkuppeln“, ein siegessicherer Grien zierte Sasukes Lippen. Innerlich fluchte Shikamaru, dass er so dumm war. So eine Briefnummer war nur zum Scheitern verurteilt gewesen und nun ahnte der Uchiha schon, dass Amor dahinter steckte.

„Und was hast du vor?“, fragte er und wunderte sich selbst über die Gelassenheit in seiner Stimme.

„Ich habe keine Ahnung“, antwortete Sasuke nach kurzem Zögern. Shikamaru sah in die Augen Sasukes und wusste auf Anhieb, dass er nicht log. Dabei hatte er gedacht, dass er etwas aus ihm herausbekäme. Sasuke war halt ein Einzelgänger wie er im Buche stand. So viel stand fest.

~

„Dieser Mistkerl! Elender Hund! Bastard!“, fluchte Temari seit einer geschlagene halben Stunde. TenTen und Hinata hörten es sich an, wobei sie sie beobachteten, schwiegen aber die ganze Zeit, was der Blondine jedoch nach einer Weile auffiel.

„Was?“, meinte sie schließlich angesäuert und verschränkte die Arme.

„Ich habe nur daran gedacht, wie es wäre, wenn das hier ein Anime wäre“, meinte

TenTen schließlich. Für Temari verhielt es nichts Gutes und sie zog eine Augenbraue nach oben.

„Was wäre dann?“

TenTen schaute Hinata fragend an, die ihren Blicke auf den Boden fixierte und anfang mit den Fingern zu spielen.

„Naja...“, Hinata fing an zu stottern, als die langen Haaren wie ein Vorhang ihr Gesicht bedeckten.

„W-weißt du... es gibt d-da so ein be-bekanntes Sprichwort.“ Noch immer fragend visierte Temari Hinata an, als TenTen auch schon zum Reden ansetzte.

„Naja jemand der so reagiert wie du... die sind bekanntlich...“, TenTen strich sich ihren Handrücken vor den Mund und nuschelte für Temari etwas Unverständliches. Diese verdrehte die Augen.

„Was soll das Spiel denn schon wieder?“, polterte diese laut. Sie konnte es nicht ausstehen, wenn ihre Freundinnen wieder so waren.

„TenTen hat ge-gemeint, dass du... weißt schon... verliebt -“

Ungläubig schaute Temari die beiden an, die verdutzt zur Wand blickten, als sei die was ganz besonders. Dann lachte sie lautstark, sodass die Freundinnen zusammenzuckten.

„Ach man. Ihr solltet echt weniger Animes gucken. Die vernebeln euer Gehirn. Wahrscheinlich hat Amor auch seine albernem Streiche von den Animes.“ Erleichtert atmeten TenTen und Hinata aus, als Temari die Akte aus ihrer Tasche zog und darin blätterte.

„Was hast du mit ihm vor? Wirst du ihn der Schlange verraten, wenn du herausfindest, wer es ist?“, fragte Hinata nun, die diese Spannung nicht mehr ertragen konnte.

„Hmmm... ich weiß nicht. Vielleicht!“, gab Temari zu.

Eigentlich fand sie die Regel selbst bescheuert, jedoch machte diese auch Sinn. Mit Liebesverbot konnte auch keiner abgelenkt werden und so nicht vom Weg abkommen. Nachdenklich schlug sie die Akte zu, als TenTen und Hinata sich weiterhin fragende Blicke zuwarfen.

„Hast du schon was herausfinden können?“, fragte TenTen schließlich. Temari grinste.

„Klar. Ich bin nicht umsonst Temari Sabakuno. Ich muss nur diese Sakura und Sasuke beschatten. Schließlich hatte er versucht, die beiden zu verkuppeln. Und ich schätze ihn nicht als den Typ ein, der einfach so aufgibt.“

„Wie kommst du darauf, dass es ein er ist?“, fragte nun Hinata, die ihr Stottern wieder unter Kontrolle hatte.

„Ganz einfach. Diese Streiche mit dem Ball oder den bescheuerten Brief von Sakura kann nur von einem Jungen kommen. Außerdem geht er meistens so vor, dass das Mädchen zuerst von seinen Verkuppelungskünsten betroffen ist. Ich gehe davon aus, dass es so ist, dass er auf Frauen steht und ergo habe ich auf einen Mann getippt.“

„Ahhhh!“, machten TenTen und Hinata verstehend und nickten.

„Ich muss auch schon los. Amor wartet nicht. Man sieht sich später Mädels“, winkte Temari und war kurze Zeit später schon hinter einer Ecke des Schulgeländes verschwunden.

„Glaubst du wirklich, dass Temari Amor nicht verpfeifen wird?“, fragte Hinata skeptisch. TenTen zuckte nur mit den Schultern und sah Temari besorgt hinterher.

~

„Hey Shikamaru! Guck mal! Guck mal!“, trällerte Naruto und hielt ihm eine Tüte entgegen. Dieser zog eine Augenbraue nach oben.

„Was hast du denn nun wieder damit vor?“

„Meinen neuen Schülerstreich planen. Knallfrösche und Wasserbomben sind doch der Bringer. Des Weiteren wollte ich noch Sasuke fragen, ob er mitmacht.“ Shikamaru überlegte kurz, als in ihm eine Idee aufschlummerte.

„Ich habe eine viel bessere Idee, indem du noch zudem Geld sparen würdest.“ Außerdem würde er somit wieder ins Spiel kommen.

„Ach ja? Und was?“ Naruto legte fragend seinen Kopf schief, während sich auf Shikamarus Lippen ein Grinsen legte.

~

Mit ihrem Kaffee To Go setzte sich Temari in die Mensa und beobachtete Sakura. Dabei rührte sie ihren Zimt, den sie als Süßungsmittel verwendete, in ihre braune Brühe und seufzte. Irgendwie hatte sie sich eine Beschattung anders vorgestellt. In Filmen war es immer interessanter, da der Beschatter sofort etwas herausbekam. Sie saß wiederum schon seit geschlagenen zehn Minuten hierum. Auf Sakura fixiert, sah sie gar nicht, dass Shikamaru und Naruto den Raum betreten hatten und sich neben Sasuke saßen. Demnach bekam sie auch folgendes Gespräch nicht mit.

„Sasuke! Sasuke! Hat Amor wieder zugeschlagen? Los sag schon! Sag schon!“, Naruto hüpfte auf seinem Stuhl auf und ab, sodass er vom weitem für ein Außenstehenden wie ein Drogenjunkie überkam.

„Tse...“, machte Sasuke nur, da er es nicht als nötig ansah, auf die Frage zu antworten und schob sich die Nudeln in den Mund, die er sich vorher von der pummeligen Mensadame auf den Teller pampfen lassen hatte. Naruto grinste ihn nur abwartend an, da er noch immer auf einer Antwort wartete. Das bemerkte der Uchiha und seufzte. Auch Shikamaru bemerkte die Unruhe, die in Naruto aufgekommen war. Bald würde seine Geduld platzen und er würde etwas Unüberlegtes tun. Er brauchte dann nicht mehr viel mehr zu machen als zuzusehen.

„Teme, du bist gemein, echt jetzt!“, schrie Naruto durch die ganze Mensa, sodass

auch Temari ihre Aufmerksamkeit auf ihn lenkte. Dann patschte er mit seiner Hand an Sasukes essen hinein. Dieser blickte erbost auf.

„Nenn mich nicht Teme, Dobe. Außerdem was soll da-“, in dem Augenblick hatte Naruto Sasuke die Nudeln ins Gesicht gepatscht. Eine Weile lag eine bedrückende Stille in der Luft, ehe der Uchiha wütend aufstand, ebenfalls seine Hand mit Essen belud und auf Naruto zuwerfen wollte, der sich aber rechtzeitig bückte. Zu Sasukes Bedauern und Shikamarus Glück hatte das Essen Sakuras Dekolletee getroffen, die entsetzt aufschrie.

Als sie Sasuke mit seinen beschmutzten Hand sah, der Sakura überrascht bemusterte und ihre prallen Brüste anvisiert hatte, verformten sich ihre Augen zu Schlitzten. Das hätte sie von ihrem heimlichen Schwarm nicht erwartet. Sasuke wiederum konnte nicht anders und grinste schelmisch.

„Hey, Haruno. Dir stehen die Nudeln wirklich!“ Damit war der Uchiha zu weit gegangen, denn Sakura hatte schon einen Teller vom Nachbartisch mit dem Spinat geschnappt, und warf diesen auf Sasuke, der gekonnt auswich.

„Essensschlacht!“, war von Naruto zu hören, der Shikamaru zuzwinkerte und schon erhoben sich verschiedene Schüler mit ihrem Essen und begannen andere zu bewerfen.

Temari ging erschrocken zu Boden, als ihr eine weitere Portion Spinat entgegen kam, stand aber voller Zorn auf.

„Was soll das? Ihr benimmt euch wie kleine-“ Augenblicklich wurde sie von einer Portion Nudeln beworfen.

„Wer war das? Ich schwöre euch, der zahlt mir die Reing-“ Schon wieder wurde sie von zwei Portionen getroffen. Zitternd vor Wut stand sie in der Mensa. Ihr Gesicht verfärbte sich rot und dampfte. Shikamaru, der sich als einziger nicht bei der Essensschlacht beteiligte, grinste vor sich hin. Endlich hatte der Drachen mal ihre Fett wett bekommen. Manchmal wurden eben doch Gebete erhört. Als Temari ihn mit ihren grünblauen Augen spitz bemusterte, verschwand sein Grinsen wieder und er schaute in die Ecke.

„Aufhören!“, erklang eine ruhige dunkle Stimme und die Schlange betrat schließlich den Raum. Augenblicklich hielten alle Schüler inne. Nur Sasuke und Sakura hatten zum Werfen ausgeholt und konnten es nicht mehr stoppen. Sie starteten einen letzten Wurf und alle Schüler starrten die beiden fassungslos an. Orochimaru, der eigentlich in die Mitte des Saals gehen wollte, ging zufällig mitten in die Schusslinie hinein und wurde von den beiden Portionen getroffen. Wie in Zeitlupe konnte man sehen, wie der Direktor angeekelt das Gesicht verzog und Sasukes und Sakuras Augen sich weiteten. Das würde Ärger geben. Das stand fest.

Während Shikamaru ein Grinsen nicht unterdrücken konnte, da sein Plan aufzugehen schien, blickte Orochimaru die beiden mit tödlichen Blicken an.

„Uchiha, Haruno. In mein Büro! Sofort!“, befahl der Direktor mit bedrohlich ruhiger Stimme. Die Streithähne schluckten schwer, ehe sie Orochimaru aus der Kantine folgten. Alle anderen Schüler in der Kantine atmeten erleichtert aus.

„Gott sei Dank sind Uchiha und Haruno die Hände ausgerutscht.“

„Habt ihr Orochimarus Gesicht gesehen?“

„Das gibt sicherlich Nachsitzen bis zum Rest der Schulzeit.“ Diese und weitere

Aussagen vernahm Temari, während alle die Mensa verließen.

Was hinterlassen wurde, war ein Schweinestall und Temaris Gefühl, dass Amor Naruto angestiftet hatte, mit der Essensschlacht zu beginnen. Schließlich wurde zuerst Sakura getroffen, die Amor schon vorher verkuppeln wollte. Des Weiteren saßen Sasuke und Sakura jetzt zusammen in der Patsche und Orochimaru war bestimmt auch zu einer Marionette seines Plans geworden. Sie fletschte die Zähne.

„Dieser Amor.“ Unbewusst blickte sie zu Shikamaru, der in Ruhe seinen letzten Bissen in den Mund gesteckt hatte und unbekümmert aufstand. Dann sah er sie mit einem frechen Grinsen an.

„War doch unterhaltsam, nicht? Im Übrigen. Du solltest dich duschen.“

Zitternd vor Wut wollte Temari Shikamaru an die Gurgel springen, als sein Verhängnis, Naruto, in die Kantine kam und fröhlich los labberte.

„Hey, Nara. Dein Plan hat super geklappt. Jetzt müssen wohl Uchiha und Haruno eine ganze Zeit zusammen verbringen. Vielleicht verlieben sie sich sogar. Bin ich nicht toll?“ Shikamaru schluckte, versuchte mit Handzeichen Naruto zum Schweigen zu bringen, doch das alles brachte nichts. Temari wurde hellhörig und starrte Naruto ungläubig an. Dieser bemerkte auch endlich, dass die Erzfeindin persönlich neben Shikamaru stand und ihn verdächtig angrinste.

„Habe ich was falsch gemacht?“, fragte der Chaot nun schüchtern.

Shikamaru seufzte. Klar hatte er. Was fragte er nur so blöd? Nun hatte er den Drachen persönlich am Hals und sie wusste Bescheid. Temaris Lippen zierte ein breites Grinsen. Triumphierend ging sie auf Shikamaru zu. Er bekam es augenblicklich mit der Angst zu tun und schaute schwer schluckend zu Temari auf. Jetzt war alles vorbei und er durfte seine Sachen packen. Sie stemmte ihre beiden Hände auf den Tisch ab und lächelte Shikamaru an.

„Hallo, Amor!“